

METTMANN | 9. DEZEMBER 2015 | VON THOMAS LEKIES

Orthsgasse wird neu gestaltet

Im März soll die Treppe abgebaut und durch eine neue ersetzt werden. Einige Anlieger wollen dann auch die Fassaden ihrer Häuser sanieren. Die Kirchentreppe soll ebenfalls in neuem Licht erstrahlen.



Sie sieht alles andere als einladend aus, die Orthsgasse. Nur die alten Lampen sollen erhalten bleiben. Foto: TME

Ein zentrales Thema des Konzeptes zur Neugestaltung der Innenstadt ist nicht nur die Umgestaltung und Erneuerung der Fußgängerzone, sondern auch eine bessere Verbindung von Unter- und Oberstadt. In der Vergangenheit wurde der Zustand der Treppen hoch zum Markt immer wieder kritisiert: sie sind dreckig, kaputt und die Hauswände mit Graffiti beschmiert. Fürs kommende Jahr ist deshalb eine vollständige Erneuerung der Treppenanlage Orthsgasse geplant, die von der Freiheitstraße hoch zum Markt führt.

Hausfassaden werden saniert

Die Stadt hat bereits mit den Hauseigentümern gesprochen, deren Häuser an die Orthsgasse angrenzen. „Es gibt insgesamt fünf Eigentümern, mit den wir uns zweimal getroffen haben“, sagt Baudezernent Kurt Werner Geschorec. Vier hätten erkennen lassen, dass sie an der Fassade ihres Hauses etwas machen wollen, wenn die Stadt mit der Erneuerung der Treppe beginnt. Die Sanierungsmaßnahmen könnten mit Mitteln des städtischen Hof- und Fassadenprogramms gefördert werden. Möglicherweise werden einige Eigentümer auch die Möglichkeit nutzen, so Geschorec, ihre Kellerwände abzudichten. Wegen der umfangreichen Maßnahmen, die in der Treppengasse anstehen, wird dort vermutlich mindestens zwei Monate lang gearbeitet, so Geschorec. Problematisch: Für das Damenmodegeschäft von Julia Janulin auf halber Höhe muss auch während der Bauarbeiten ein

Zugang möglich sein. Wie das gelöst werden kann, darüber machen sich die Mitarbeiter in der Bauabteilung schon Gedanken. Geschorec: „Da werden wir schon eine Lösung finden.“

Wahrscheinlich wird im März mit den Bauarbeiten begonnen. Zuerst sollen die alten Treppenstufen entfernt werden. Danach haben die Hauseigentümer die Möglichkeit, ihre Fassaden zu sanieren. Erst wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, können die neuen Treppenstufen gelegt werden. Eine Kinderwagenrampe wird es nicht mehr geben. Nach Meinung der städtischen Bauexperten ist die Treppe dafür viel zu schmal und zu steil. Mütter mit Kinderwagen müssen dann künftig über die Mittelstraße gehen, wenn sie auf den Markt wollen. Für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollator war die Orthsgasse nicht nutzbar. Geschorec: „Zum Markt gibt es zwei barrierefreie Zugänge.“

Gasse ist nach Küfermeister Jakob Orth benannt

Damit die Treppe auch bei Dunkelheit ausreichend beleuchtet ist, wird unter dem neuen Handlauf Licht installiert. Die alten großen Laternen an den Hauswänden mit ihrem gedämpften gelben Licht bleiben erhalten. Die gesamte Baumaßnahme kostet laut Baudezernent Geschorec rund 100.000 Euro und wird mit Fördermitteln des Landes aus dem Stadtbauförderprogramm bezuschusst. Die Orthsgasse ist nach dem Küfermeister Jakob Orth bekannt. Orth und der Textilkaufmann Johann Kirdorf ließen die Gasse im Jahre 1816 auf eigene Kosten auf ihren Grundstücken für die Öffentlichkeit anlegen.

Baugenehmigung für die Kirchgasse liegt vor

Und auch die Kirchtreppe, die von der Mühlenstraße/Stadtbleiche hoch zum Markt führt, soll aufgewertet werden. Die Genossenschaft „VierViertel für Mettmann“, die sich die Entwicklung innerstädtischer Lebensräume zur Aufgabe gesetzt hat, wird den „Schandfleck Kirchtreppe“ angehen. Die Treppe soll beleuchtet werden. Damit will die Genossenschaft ein sichtbares Zeichen setzen, nachdem die Fassaden der anliegenden Häuser Markt 4 und Mühlenstraße 27/29 nach fast 20 Jahren des Verfalls vom Eigentümer mit Unterstützung der Genossenschaft „VierViertel“ in neuem Glanz erstrahlen. Mit dem Verein Kunsthaus Mettmann ist sogar schon der erste Mieter eingezogen.

Die Genossenschaft hat inzwischen das Geld zusammen, um das Projekt anzugehen. Und auch die Baugenehmigung der Stadt liegt inzwischen vor. „Nach dem Blotschenmarkt könnte es dort eigentlich losgehen“, so Baudezernent Geschorec.

Die Gesamtkosten für die Beleuchtung belaufen sich auf rund 8000 Euro. Maximal 50 Prozent dieser Kosten könnten über den Verfügungsfonds abgedeckt werden. Dabei handelt es sich um einen städtebaulichen Fördertopf, mit dem private Maßnahmen zur Entwicklung zentraler Stadtbereiche unterstützt werden – mit maximal bis zu 5000 Euro.

Webadresse zum Artikel: **<https://taeglich.me/mettmann/orthsgasse-wird-neu-gestaltet/>**

**Taeglich.ME UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG | Metzgeshauser Weg 29
| 42489 Wülfrath** Alle Rechte vorbehalten.

Veröffentlichung des Artikels auf der Internetseite der Stadt Mettmann www.mitten-in-mettmann.de mit freundlicher Genehmigung von Taeglich.ME.